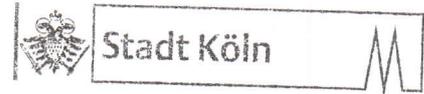


Köln, den 13.09.2016



Eingang 19. Sep. 2016

Die Oberbürgermeisterin
Bürgeramt Innenstadt / 02-1

02-114
45

Stadtverwaltung Köln
Bürgeramt Innenstadt
Geschäftsstelle für Anregungen und Beschwerden
Ludwigstraße 8
50667 Köln

Beschwerde über den Spielplatz „Am Eichelberg“

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte es nicht versäumen, mich persönlich bei der Stadt Köln, für den neuen super gestalteten Spielplatz, „Am Eichelberg“ in Köln-Heimersdorf, zu bedanken. (Pure Ironie)

Gegen Spielplätze gibt es ja grundsätzlich keinerlei Einwände. Aber was sich die Verantwortlichen der Stadt Köln, bei diesem Spielplatz gedacht haben, ist mehr als unverständlich und eine bodenlose Frechheit, den Bewohnern „Am Eichelberg“ gegenüber, die hier teilweise schon seit Jahrzehnten wohnen.

Die Bevölkerung „Am Eichelberg“ besteht überwiegend aus älteren Bewohnern. Familien mit Kindern, die einen Spielplatz benötigen, können hier an einer Hand abgezählt werden. Diese Tatsache muß der Stadt Köln doch bekannt sein, ich sage nur Statistiken!

Nun kommt das Neubaugebiet, am Volkhovener Weg - hinter der Star Tankstelle, ins Spiel. Hier wohnen wohl sehr viele Familien mit Kindern. Dorthin gehört ein Spielplatz, weil er dort auch sinnvoll ist.

Aber was machte die Stadt Köln, es wurde ein Durchgang zum Eichelberg geschaffen und alle Kinder spielen jetzt - Am Eichelberg! Eine wirklich super Idee, braucht man dafür Abitur?

Es ist also so, dass die Eltern der Kinder (oder auch Anwohner ohne Kinder) in ihrem eigenen Garten liegen und ihre Ruhe genießen, während ihre Kinder den Lärm „Am Eichelberg“ machen. Ist das nicht eine super Sache, einfach eine Wohlfühloase dieses Neubaugebiet! Ich schätze mal, so wurde es den Anwohnern dort auch verkauft.

Wir Anwohner am Spielplatz können uns den Lärm fremder Kinder anhören, während ihre Eltern entspannen. Lärm ist ja auch so gesund oder macht er etwa krank? Vielleicht mal beim Gesundheitsamt nachfragen, liebe Verantwortliche der Stadt.

Die Fenster zu öffnen oder auf dem Balkon zu sitzen, in direkter Nachbarschaft vom Spielplatz, ist vor lauter Lärm nicht mehr möglich. Dadurch ist die Wohnqualität mehr als deutlich gesunken.

Ich frage mich wirklich, können städtische Beamte, Angestellte oder Entscheidungsträger ihr Gehirn mal einschalten, bevor so ein aufwendiger (und über 5 Monate mit viel Lärmbelästigung für die Anwohner) Spielplatz gebaut wird. Spielplatz bauen ja, aber da wo er hingehört und gebraucht wird!

Parkplätze für Autos wurden ja auch geschaffen, sind die wichtiger, als ein Spielplatz für Kinder in einem Neubaugebiet? Parken vor dem Haus, aber die Kinder ab in die Nachbarschaft zum Spielen und Lärmen! Ein tolles System der Stadt, das sollte man sich patentieren lassen.

Meine persönliche Frage an die Stadt Köln, soll ich jetzt mein verdientes Rentnerdasein bis zum Ableben unter diesen Voraussetzungen genießen oder stellt mir die Stadt eine Wohnung in ruhiger Umgebung (wie es ja bis dato - Am Eichelberg war) zu Verfügung?

Ich weiß, dass Sie mein Schreiben nicht im Geringsten interessiert, die Interessen ihrer Bürger sind der Stadt Köln so etwas von egal!

Mit freundlichen Grüßen

Zweitschrift: Zur Kenntnisnahme an Frau Oberbürgermeisterin Rekers.